



JAEGER-LECOULTRE PRÄSENTIERT DIE MASTER GRANDE TRADITION CALIBRE 948

WENN DIE MÉTIERS RARES® DIE WELTZEIT VEREDELN

Seit den 1930er-Jahren entwickelt Jaeger-LeCoultre Zeitmesser, die in der Lage sind, mehrere Zeitzonen gleichzeitig anzuzeigen. Von Uhren mit dualer Zeitzonenanzeige bis hin zur Geographic und dem bemerkenswerten Weltzeitmesser mit dem Calibre 948 macht die Grande Maison die Zeit wahrhaft universal. Im Jahr 2022 präsentiert Jaeger-LeCoultre eine wunderschöne und kunstvolle Neuinterpretation der Weltzeit: die Master Grande Tradition Calibre 948, auf feinste Weise veredelt von den Kunsthandwerkern im Atelier der Métiers Rares® der Manufaktur.

- *Ein neuer Ausdruck der Weltzeit-Komplikation vereint Kunstfertigkeit und technische Meisterleistung*
- *Zahlreiche Techniken aus dem Atelier der Métiers Rares® der Manufaktur wurden vereint, um das gewölbte, skelettierte und emaillierte Zifferblatt anzufertigen – es ist das Ergebnis von 70 Stunden Arbeit*
- *Das universelle Tourbillon dreht sich in 60 Sekunden um sich selbst und umrundet das Zifferblatt einmal in 24 Stunden*

In der langen Geschichte der Chronometrie sind Zeitzonen ein recht junges Konzept – aber wie alle Zeitmessungen haben auch sie ihren Ursprung in der Astronomie. Unser 24-Stunden-Tag basiert auf dem Sonnenzyklus, der von der Umdrehung der Erde um die eigene Achse und ihrer Umlaufbahn um die Sonne bestimmt wird. Wie damalige Seefahrer und Entdecker beobachteten, geht die Sonne an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten auf und unter. Mit der Entwicklung des Seehandels im 18. und des Eisenbahnverkehrs im 19. Jahrhundert wurde schnell der Bedarf nach einer standardisierten Zeitmessung – also nach der Synchronisierung der Uhren verschiedener geografischer Regionen – und der Festlegung globaler Normen deutlich.

Bei der Internationalen Meridian-Konferenz des Jahres 1884 wurde das Greenwich Observatorium in London zum Nullmeridian (Längengrad 0°) und damit zum Standard der Zeit rund um den Globus erklärt. Die Längengrade wurden sowohl östlich als auch westlich von Greenwich bis zu 180° bestimmt, und der universelle Welttag entsprechend einem mittleren Sonnentag festgelegt, der um Mitternacht in Greenwich beginnt und endet und als Referenz für die östliche und westliche Zählrichtung gilt. Daher stammen auch die Begriffe *ante meridian* (am) und *post meridian* (pm) der Zeitangaben im englischen



Sprachraum. Diese Bestimmungen wurden später formalisiert, um 24 Hauptzeitzonen zu bestimmen, die jeweils 15 Längengraden entsprechen.

Als Jaeger-LeCoultre das Calibre 948 entwickelte, wurde zum ersten Mal eine Weltzeit-Komplikation mit einem fliegenden Tourbillon kombiniert. Darüber hinaus vollführt das Tourbillon eine vollständige Umdrehung um das Zifferblatt in 24 Stunden – der Länge eines mittleren Sonnentages. Das Automatikkaliber ist ein wahrer Ausdruck der technischen Expertise von Jaeger-LeCoultre und wurde vollständig in der Manufaktur entworfen, designed und angefertigt. Der herausragende neue ästhetische Ausdruck der Weltzeit-Komplikation stellt die künstlerische Kreativität und die Beherrschung der dekorativen Künste der Grande Maison sowie auch ihre meisterhaften technischen Fähigkeiten unter Beweis.

Die Weltzeit auf einem Zifferblatt

Als subtile Anspielung an die Tiefe und Komplexität der Zeitmessung besteht das Zifferblatt aus mehreren Teilen. Im Mittelpunkt befindet sich, ganz in der Tradition der Weltzeituhr, eine Weltkarte vom Nordpol aus gesehen. Anders als die traditionelle flache Abbildung scheint diese Karte jedoch über dem Zifferblatt zu schweben, denn sie befindet sich auf einer gewölbten, aus den Längen- und Breitengraden der nördlichen Hemisphäre bestehenden Skelettierung. Die von den Meisterhandwerkern der Métiers Rares® der Manufaktur angefertigte Kontur der Kontinente wurde aus Weißgold ausgeschnitten und mit Champlevé-Email verziert.

Champlevé – wörtlich „erhabenes Feld“ – ist eine edle und antike Emailliertechnik, die erstmals vor 2.500 Jahren angewandt wurde. Mit viel Geschicklichkeit muss der Kunsthandwerker zunächst eine Vertiefung in das Rohmetall schnitzen, die genau den Konturen des gewünschten Bildes entspricht – in diesem Fall den Formen der Kontinente aus der Sicht des Nordpols. Diese Vertiefung wird dann mit mehreren Schichten Email gefüllt – und nach jeder Schicht bei sehr hohen Temperaturen gebrannt –, bis das Ergebnis mit der ursprünglichen Oberfläche bündig ist. Auf der Oberfläche aus Email wurden in Miniaturmalerei die geografischen Details der Landmassen akribisch hinzugefügt, um der Kreation zusätzliche Tiefe und Finesse zu verleihen.

Das Emaillieren eines einzigen Zifferblatts der neuen Master Grande Tradition Calibre 948 nimmt 55 Arbeitsstunden in Anspruch. Mit einem Durchmesser von nur 25,5 mm ist jedes Zifferblatt ein Miniaturkunstwerk, das insgesamt 70 Stunden höchst präziser Arbeit erfordert.

Das die Ozeane darstellende Zifferblatt unter der skelettieren Wölbung wurde über einer wellenförmigen Guillochierung leuchtend blau lackiert, um die Bewegungen der Ozeane und den Einfluss des Mondes auf die Gezeiten anzudeuten. In einer kreisförmigen Öffnung auf einer Seite der Weltkarte ist ein fliegendes Tourbillon zu sehen, das schwerelos über den blauen Ozeanen zu schweben scheint und eine Umdrehung in 60 Sekunden vollführt.



Wie bei allen klassischen Weltzeit-Komplikationen wird jede Zeitzone von einer Stadt repräsentiert, deren Namen auf einem Ring rund um das Zifferblatt arrangiert sind. Außerhalb des Städterings befinden sich zwei weitere konzentrische Kreise: eine 24-Stunden-Anzeige mit applizierten Ziffern und rechteckigen Indizes sowie ein per Laser gravierter Minutenring aus blauem Lack, dessen Farbe die der Ozeane aufgreift. Um die Erdumdrehung um die eigene Achse nachzubilden, vollführt die Erdkarte – zusammen mit dem Tourbillon und dem Städtering – eine komplette 360°-Drehung in 24 Stunden und zeigt für jede Stadt stets die korrekte Uhrzeit an.

Die Master Grande Tradition Calibre 948 ist sehr leicht ablesbar: Die Stunde des 24-Stunden-Rings, die sich neben einem Städtenamen befindet, verweist auf die Uhrzeit in dieser Stadt. Auch die Einstellung der Uhr ist unkompliziert: Die Uhrzeit wird über die Krone eingestellt, wobei alle Zeitzonen der Welt automatisch synchronisiert werden. Bei Ankunft an einem neuen Standort wird die Ortszeit über die gleiche Krone eingestellt, dabei wird ausschließlich der Stundenzeiger in einstündigen Sprüngen vorwärts oder rückwärts bewegt, während die Minuten und Sekunden korrekt weiterlaufen.

Das Gehäuse der Master Grande Tradition ergänzt das Zifferblatt perfekt. Es besteht aus über 80 Komponenten, die konvexe Lünette steht im Kontrast zu den breiten, abgeschrägten Kanten der Bandanstöße, und die ausgehöhlten Seiten der Bandanstöße verleihen dem Design zusätzliche Dynamik. Die verschiedenen Oberflächen wurden mikrosandgestrahlt, poliert und satiniert, um das Lichtspiel zu verstärken.

Mit einer Kombination aus Kunsthandwerk und Mechanik stellt die neue Master Grande Tradition Calibre 948 das Engagement der Maison Jaeger-LeCoultre unter Beweis, stets ein feines Gleichgewicht zwischen der Leidenschaft für Innovation und dem Respekt vor Tradition beizubehalten.

TECHNISCHE DATEN

MASTER GRANDE TRADITION CALIBRE 948

Gehäuse: Weißgold, Saphirglasboden

Abmessungen: 43 mm x 14,13 mm

Kaliber: mechanisches Uhrwerk mit Automatikaufzug, Kaliber Jaeger-LeCoultre 948

Frequenz: 28.800

Funktionen: Stunden/Minuten, universales fliegendes Tourbillon, Weltzeit-Anzeige (24 Zeitzonen), 24-Stunden-Anzeige

Gangreserve: 48 Stunden

Zifferblatt: blauer, durchscheinender Lack über einer wellenförmigen Guillochierung; gewölbte und skelettierte Struktur mit Verzierung aus Champlévé-Email

Wasserdichtigkeit: 5 bar

Armband: Alligatorleder mit Faltschließe

Referenz: Q52834E1 – auf 20 Exemplare limitierte Auflage



ÜBER „THE STELLAR ODYSSEY“ – EINE REISE ZU DEN STERNEN

Das Jahr 2022 steht für Jaeger-LeCoultre ganz im Zeichen astronomischer Phänomene, die den Ursprung der menschlichen Zeitmessung bilden. Seit den Anfangstagen der Manufaktur haben astronomische Funktionen eine bedeutende Rolle im Portfolio der Maison gespielt – von einfachen Varianten der Mondphasenanzeige bis hin zu höchst komplexen Ewigen Kalendern, der Zeitgleichung, Himmelskarten sowie den als drakonitisch und anomalistisch bezeichneten Mondzyklen. Indem sie sich alle drei Zeitmaße zu eigen gemacht haben – Sonnen-, Mond- und Sterntag – haben die Uhrmacher der Grande Maison kontinuierlich Innovationen ins Leben gerufen, um die fortschrittlichsten und präzisesten Mechanismen zu entwickeln, die in der Lage sind, Himmelsphänomene zu reproduzieren oder sogar vorherzusagen. In diesem Jahr begibt sich Jaeger-LeCoultre auf eine Reise zu den Sternen, mit einer immersiven Ausstellung, eine Reihe thematischer Events, der Zusammenarbeit mit einem bildenden Künstler und einem Barkeeper, und einem faszinierenden Programm von Discovery Workshops zu astronomischen Themen im Atelier d'Antoine. „The Stellar Odyssey“ – eine Reise zu den Sternen – ist eine Einladung zu einer Entdeckungsreise, um herauszufinden, wie die Geheimnisse des Kosmos in mikromechanische Wunder am Handgelenk verwandelt werden.

[jaeger-lecoultre.com](https://www.jaeger-lecoultre.com)